

**Auszug aus der Niederschrift
9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 26.01.2022**

4 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Schmidt berichtet, dass die Corona-Fallzahlen in den Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege steigen. Jeden Tag werden neue positive Fälle gemeldet. Das Gesundheitssystem ist auch über die Grenzen hinaus belastet. Die Leitung des Krisenstabs hat beschlossen, dass man sich bei einem positiven Testergebnis bei mehr als vier Kinder in einer Gruppe fünf Tage in Quarantäne begeben muss und sich danach frei testen kann. Die Situation sei schwierig und könne Betreuungsprobleme hervorrufen. Sie sei aber nicht anders händelbar.

Hinsichtlich der Impfpflicht verweist Herr Schmidt auf die aktuelle Empfehlung. Bei vielen Kolleginnen und Kollegen herrscht Unklarheit über mögliche Sanktionen. Die Verwaltung versucht Klarheit zu schaffen, ob tatsächlich bei der Struktur der Kindertageseinrichtungen eine Impfpflicht besteht.

Allgemein wird seitens des Jugendhilfeausschusses große Dankbarkeit für die Arbeit, die täglich in den Einrichtungen geleistet wird, empfunden.

Darüber hinaus berichtet Herr Schmidt, dass vom Oberbürgermeister im Verwaltungsvorstand beschlossen wurde, dem Rat der Stadt die Einrichtung von 20 befristeten Planstellen "Alltagshelfer*innen" in städtischen Kindertageseinrichtungen vorzuschlagen. Der Rat der Stadt wird am 07.02.2022 die Vorlage voraussichtlich beschließen. Im Anschluss wird der Jugendhilfeausschuss in der Sitzung am 09.03.2022 darüber in Kenntnis gesetzt werden.